

etriebes angewendet wird —, das dauert seine Zeit. Gewisse Änderungen sind jetzt, nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung und den persönlichen Gesprächen, zu verzeichnen.

Genosse Weigang: Auch bei uns gibt es Mitgliederversammlungen, die unbefriedigend sind. Wir wurden zum Beispiel über ein Stabilisierungsprogramm des Betriebes informiert, erläuterten es unseren Kollegen und führten dazu Diskussionen. Nach 14 Tagen aber wurden alle Maßnahmen dieses Programms zurückgepfiffen, und wir erhielten keine Information, warum das geschehen ist. Dann empfanden wir natürlich diese Mitgliederversammlung und unsere politische Arbeit als vertane Zeit.

Genosse Klötzer: Ich bin nicht so vermessen zu sagen, daß wir schon den Stein des Weisen gefunden hätten. Aber die Zeiten, da wir aus Leitartikeln und anderen Materialien ganze Passagen vorlasen, die gibt es bei uns schon lange nicht mehr.

Kann sich eine Mitgliederversammlung damit begnügen, durch bloße Wiedergabe zentraler Beschlüsse und Referate, von Zeitungsartikeln und ähnlichem mehr, die Genossen für die politische Massenarbeit zu rüsten? Wie muß eine Mitgliederversammlung die Parteimitglieder auf die Arbeit mit den Menschen vorbereiten?

Genossin Bader: Ich erwarte unter anderem fundierte Informationen und Argumentationen. Nicht jeder Genosse ist schon in der Lage, eigene Argumentationen zu bestimmten politi-

schen Ereignissen zu entwickeln und überzeugend politisch zu diskutieren. Um das zu erlernen, braucht der Genosse Hilfe.

Genosse Kiesel: Kurze, interessante Referate sind notwendig, die die Genossen bewegen. Das wird vor allem dann der Fall sein, wenn, ausgehend von den Beschlüssen der Partei und von den Anregungen in den persönlichen Gesprächen, an Diskussionen angeknüpft wird, die im Betrieb stattfanden und dabei Zusammenhänge vermittelt werden. Das erfolgt noch zu wenig. Deshalb diskutieren auch einige Genossen recht oberflächlich und führen ihre Kollegen kaum zu persönlichen Erkenntnissen und Schlußfolgerungen.

In der Parteigruppe geht das schon besser. Mein Arbeitskollektiv ist mit dem Staatstitel ausgezeichnet worden. Dennoch gab es Verstöße gegen die Arbeitsdisziplin. In der Parteigruppe sprachen wir darüber, wiesen auf unsere Verantwortung, auf die Auswirkungen eines solchen Verhaltens hin. Die Genossen gingen gut ausgerüstet in die Diskussion. Heute ist die Arbeitsdisziplin wieder in Ordnung.

Genosse Weigang: Zusammenhänge darlegen, das ist wichtig, ganz besonders auch für unsere politische Erziehungsarbeit. Dabei unbedingt an das Betriebsgeschehen anknüpfen.

In unserer Schicht kam es zu einer Havarie, nicht gefährlich, nicht bedrohlich. Aber jede Havarie kann zu Produktionsausfall führen. Ein Genosse war nicht unbeteiligt daran. Wir diskutierten in der Parteigruppe und in der Brigade darüber, rechneten auf, was den Betrieb die Havarie kostet. Wir zeigten aber auch die Zusammenhänge, zum Beispiel, welche Folgen

wun ■ mf. & mmmmm s smmsmm % mammmmmmmmm&m ® 'mmmsfmuß&m *5&

Kollektivität - das „A“ und „O“

Eine exakte Analyse der Kampfkraft unserer Grundorganisation in der LPG „Seid bereit“ in Stixe/Rassau machte der Parteileitung deutlich, daß die bisherigen Ergebnisse der Führungs-

tätigkeit nicht ausreichen, um den Anforderungen an jede Grundorganisation und an jeden Genossen in den 70er Jahren, wie sie Genosse Walter Ulbricht im Interview zum Umtausch der Parteidokumente stellte, gerecht zu werden.

So war bei uns die Beteiligung an den Mitgliederversammlungen oft gering. Einige Genossen waren sich der Bedeutung der Mitgliederversammlung nicht bewußt. Die Ursachen dafür waren auch in der Parteileitung zu suchen; denn die Kollektivität war

nicht genügend entwickelt. Die Hauptlast wurde in der Vergangenheit zum Teil im Alleingang vom Parteisekretär getragen.

Durch Aussprachen mit Genossen erreichten wir seit Jahresbeginn eine Teilnahme an den Mitgliederversammlungen von 88 Prozent. Es zeigte sich, daß die Genossen durchaus bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Erfahrungen lehren jedoch, daß das „A“ und „O“ einer wirksamen Führungstätigkeit die

DERÄIHATDMT